

Offene Senioren Einzelmeisterschaft von Schleswig-Holstein 2020

5. Runde am 5. Oktober

Bei Seniorenturnieren erinnern sich wohl alle an die großen KK-Duelle der Vergangenheit (Karpow : Kortchnoi und vor allem Karpow : Kasparow). Vergleichbares haben wir bei der OSEM 2020 auch! Am ersten Brett trafen Gerd Kuhn (SV Großhansdorf, ELO 2055) und IM Klaus Klundt (SC Heusenstamm, ELO 2300) aufeinander. Es sollte eine spannende und lange Partie werden. Gerd hatte schon früh auf die Kavallerie gesetzt und seine Läufer gegen die Rösser des Gegners getauscht, Klaus setzte auf sein Läuferpaar und erhielt die etwas aktivere Stellung, so dass er einen schnellen Friedensschluss ablehnte. Im weiteren Verlauf bildete er noch einen Freibauern und konnte den Sieg einfahren.



Überhaupt befeuerte das Vorbild der großen „K“ diese Runde; an den ersten fünf Brettern gab es kein Unentschieden, sondern jeweils klare Siege. Somit führt nun eine Spitzengruppe von fünf Spielern mit je 4,5 Punkten – da ist für Spannung in den nächsten Runden gesorgt! Gemeinsam mit IM Klaus Klundt liegen Jürgen Juhnke (HSK Lister Turm, ELO 2251), Rainer Oechslein (SK Schweinfurt, ELO 2212), FM Dr. Reinhold Schnelzer (TSV Haunstetten, ELO 2195) und Walter Strobel (SK Klingenberg, ELO 2164) in Front.



Ein kleiner Teil des Turniersaals wird im „normalen“ Leben vom Standesamt Büsum als Hochzeitszimmer genutzt. Dieser Bereich ist als kleines Rondell gut erkennbar. Bestandteil dieses Zimmers ist ein schöner, großer Holztisch, der sofort ins Auge fällt und den wir als Spieltisch nutzen dürfen. Vor der Runde guckten sich Edmund Lomer (Eckernförder SC) und seine Lebensgefährtin Ruth Schröder diesen Tisch genau an. Es lohnte! Edmund konnte seine Partie gewinnen und ist in der nächsten Runde mit 4 Punkten bester Schleswig-Holsteiner, der an Tisch 4 am weitesten oben spielen wird. Vielleicht gab es bei einem Hochzeitstisch aber noch ganz andere Gedanken – ein wenig entfernt vom Schach, die die beiden vertieft besprechen könnten?!

Von Schiedsrichterseite folgendes: Ja, wir möchten gern vollständige und lesbare Partienotationen haben. Und insofern ist es auch gut, fehlende Züge nachzutragen und dazu ggf. auch den Spielpartner einmal um seine Mitschrift zu bitten. Dies sollte aber bitte nur geschehen, wenn man selber am Zug ist und keinesfalls wenn der Gegner beim tiefen Nachdenken ist – das wäre eine Unsportlichkeit, die zu bestrafen wäre.